

Die Arbeitsgruppe **HOMOSEXUELLE UND KIRCHE** informiert

Die Arbeitsgruppe „Homosexuelle und Kirche“ ist ein freier Zusammenschluß von Frauen und Männern innerhalb der Kirchen, die sich aufgrund persönlicher Betroffenheit, seelsorgerlicher Arbeit oder aus Solidarität kritisch und konstruktiv mit Homosexualität und Kirche auseinandersetzen.

Wir erfahren das Evangelium als befreiende Botschaft, die uns befähigt, die Diskriminierung Homosexueller und anderer unterdrückter Gruppen zu erkennen und in Kirche und Gesellschaft abzubauen.

① Wir verstehen homosexuelles und heterosexuelles Empfinden und Verhalten als gleichwertige Ausprägung der einen menschlichen Sexualität. Insbesondere arbeiten wir an der vollen Integration Homosexueller in die Gemeinden. Dieses kann nur dann gelingen, wenn die Kirchen ihre Einstellung zur Sexualität im allgemeinen verändern.

Wir wollen deutlich machen, daß homosexuelles Verhalten und Evangelium einander nicht ausschließen. Der Botschaft Jesu entspricht Gemeinschaft und nicht Trennung, Annahme und nicht Aussonderung.

Wir wollen die Korrektur undifferenzierter und unqualifizierter kirchlicher Äußerungen zur Homosexualität. Wir lehnen es ab, wenn homosexuelles Verhalten als „Folge von Verführung“, „Krankheit“ oder „Sünde“ angesehen wird.

Wir wollen durch Information Vorurteile und Unkenntnis abbauen: Die Kirchen haben für ihren Bereich bisher den Sachverhalt noch nicht zur Kenntnis genommen, daß mehr als zehn Prozent der Bevölkerung überwiegend homosexuell empfinden.

Wir wollen die Solidarität unter den homosexuellen Frauen und Männern stärken.

Wir wollen Homosexuellen bei Problemen mit ihrem Arbeitgeber und anderen Schwierigkeiten helfen, vor allem in der Kirche.

Wir wollen die Abschaffung aller besonderen Gesetze gegen Homosexuelle. Jeder Mensch – unabhängig von seinem Alter – hat das Recht auf freie Ausübung seiner Sexualität, sofern sie in gegenseitigem Einverständnis und in Verantwortung geschieht.

Die hier formulierten Grundsätze sind Kriterien für eine Unterstützung oder Zusammenarbeit mit anderen Personen oder Gruppen.

Arbeitsgruppe „Homosexuelle und Kirche“
c/o Heinz Brink, Pfarrer · Barbarossastraße 63, 1000 Berlin 30 · Tel. 030/2 16 26 82
Postscheck 4237 18-103 Berlin West

Die Gruppe **Homosexuelle und Kirche** informiert:

Wir haben uns auf dem Kirchentag 1977 in Berlin zur Arbeitsgruppe 'Homosexuelle und Kirche' zusammengeschlossen. Wir fühlen uns als Christen von der Diskriminierung der Homosexuellen in der Kirche betroffen aufgrund unserer eigenen Situation oder unserer seelsorgerischen Arbeit. Unsere Arbeitsgruppe ist ein freier Zusammenschluß kirchlich engagierter Frauen und Männer verschiedener Konfessionen.

Wir wollen durch Information Vorurteile und Unkenntnis abbauen. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse besagen u.a., daß mehr als 10% der Bevölkerung überwiegend homosexuell empfinden, also auch Kirchenmitglieder. Diesen Sachverhalt hat die Kirche bisher noch nicht zur Kenntnis genommen.

Wir wollen deutlich machen: Homosexualität und Evangelium schließen sich nicht aus. Die Bibel verbietet die Homosexualität nicht. Die immer wieder zitierten Bibelstellen richten sich in ihrem Zusammenhang auf ganz andere Probleme.

Wir wollen uns ins Bewußtsein der kirchlichen Öffentlichkeit bringen. Es gilt, die verschiedenen undifferenzierten kirchlichen Stellungnahmen zur Homosexualität kritisch zu überprüfen und zu korrigieren. Homosexuelle dürfen in der Seelsorge nicht länger als Kranke behandelt werden.

Wir wollen Homosexuellen bei Schwierigkeiten mit ihrem Arbeitgeber Kirche helfen. Bisläng müssen Pastoren und andere kirchliche Mitarbeiter, die zu ihrer Homosexualität stehen, allein gegen disziplinarische Maßnahmen kämpfen.

Wir wollen die Solidarität unter den homosexuellen Christen stärken. Wir wollen ihnen Mut dazu machen, sich in die Gemeinden zu integrieren und für ihre Interessen in der Kirche einzutreten; nicht nur in Fällen spektakulärer Kündigungen, sondern auch und erst recht im Kirchenalltag, wo über Homosexuelle oft nur gelacht oder geschimpft wird.

Wichtig zur Erreichung unserer Ziele ist zunächst einmal der gegenseitige Informationsaustausch durch Rundbriefe. Außerdem arbeiten wir kontinuierlich in Regionalgruppen zusammen. Solche bestehen in Berlin, Hamburg, Frankfurt, Düsseldorf-Köln, Hannover, Trier-Koblenz, Stuttgart und Tübingen. Tagungen aller Mitglieder dienen der Solidarität und gegenseitigen Stützung und sollen die regionalen Aktionen koordinieren, Anregungen zur eigenen Initiative geben und gemeinsame überregionale Aktionen (z.B. Kirchentag) vorbereiten.

Kontaktadresse:

Pfarrer H.Brink, Barbarossastr.63, 1000 Berlin 30, Tel.: 030/216 26 82
Konto: Sonderkonto I (H.Brink) PSchNr. 4237 18 - 103 Berlin-West